



JAHRESBERICHT

von NAHhaft e.V. und
Institut für nachhaltige
Ernährungsstrategien gUG

2018



NAHhaft ist eine unabhängige und gemeinnützige Forschungs- und Beratungsorganisation. Wir setzen uns seit 2013 für eine nachhaltige Neuausrichtung von Landwirtschaft und Ernährung ein – durch Forschung, Bildung, Beratung und Dialog.



Inhalt

Vorwort.....	1
Denkwerkstatt NAHrungswandel	2
Fortführung des Forschungs- und Dialogprojekts KERNiG	3
Praxisprojekt: Kochwerkstatt „klimafreundliche Küche“ für die Gemeinschaftsverpflegung zur Förderung klimafreundlicher Speisen in der Großküche	4
Fortführung des Forschungsvorhabens: Sozial-ökologische Transformation des Ernährungssystems	5
Fortführung des Projekts: Entwicklung einer Online-Plattform für Austausch und Dialog im Themenfeld nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft.....	7
Wissenschaftliche Begleitung: Entwicklung einer Ernährungsstrategie für das Land Berlin	8
Studie: Wirkungsanalyse von Methoden zur Förderung klimafreundlicher Speisen in der Gemeinschaftsgastronomie	9
Forschungs- und Entwicklungsvorhaben: Modellhafte Entwicklung und Erprobung einer digitalen Anwendung für die (bio)regionale Lebensmittelversorgung	10
Stadtteilprojekt: Nachhaltige Johannstadt 2025	11
Externe Vorträge, Workshops, Seminare.....	12
Strukturelle Entwicklungen	14
Ausblick auf 2019	15

Impressum

Herausgeber: NAHhaft e.V.
c/o Hertie School of Governance
Friedrichstr 180, 1. OG
10117 Berlin

Email: info@nahhaft.de
www.nahhaft.de

Büro Kassel:
Sickingenstr. 10
34117 Kassel

Büro Dresden:
Louisenstr. 89
01099 Dresden

Redaktion: Timo Eckhardt, Doreen Havenstein, Alexander Schröde

Fotos: wenn nicht anders angegeben NAHhaft e.V. ;
S. 1: Pixabay; S. 6: Hajo Dietz (gr. Bild), Pixabay (kl. Bild);
S. 7: Pixabay; S. 9: Büro Lebensmittelkunde & Qualität (kl. Bild oben links),
oekom Verlag (kl. Bild unten links); S. 11: Kippelboy; S. 12: Pixabay (kl. Bild)



Vorwort

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen von NAHhaft,

wir danken Euch und Ihnen von ganzem Herzen für das Engagement und die Unterstützung im Jahr 2018.

Die Herausforderung, Ernährungssysteme in ihrer ganzen Breite und Komplexität zu erfassen und zu verändern, erfüllt uns weiterhin mit Hochachtung. Gleichzeitig sind wir dabei, mit vollem Herzen und klarem Geiste diese Aufgabe anzugehen.

Denn wir sind weiterhin davon überzeugt, dass ein grundlegender Wandel des ganzen Ernährungssystems dringend notwendig ist, um unsere Ernährung, unsere Gesundheit, unser Klima, unsere Artenvielfalt, unsere Böden, unser Wasser, etc. zu schützen. Dafür braucht es Veränderungen auf allen Ebenen und an allen Stellen des Ernährungssystems.

Entsprechend vielschichtig und komplex sind auch unsere Aktivitäten. Dies spiegelt auch der hiesige Jahresbericht wider. Wir wünschen allen Leser*innen viel Freude dabei, unsere Projekte kennen zu lernen.

Das Jahr 2018 war für uns ein Jahr spannender neuer Entwicklungen. Zum Beispiel haben wir die „Plattform Ernährungswandel“ zur Vernetzung von Forschenden, Praktiker*innen und Aktiven für nachhaltige Ernährungssysteme gestartet. In Dresden begann das Projekt „Nachhaltige Johannstadt 2025“, wo wir

zum ersten Mal auf Quartiersebene eine Ernährungsstrategie entwickeln. Und wir entwickeln eine KlimaTeller-App zur einfachen Klimabilanzierung von Mahlzeiten.

Diese Arbeit von NAHhaft ist nur möglich durch das große Engagement der vielen ehrenamtlichen Unterstützer*innen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen. Unser Wirken im Jahr 2018 wurde zudem nur machbar durch die Spenden und Fördermittel von Stiftungen und der öffentlichen Hand. Wir möchten allen Unterstützern*innen herzlich für Ihren Beitrag danken. Mit Ihnen und Euch als starken Partnern an unserer Seite gehen wir zuversichtlich in das neue Jahr und hoffen, unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen und uns weiterentwickeln zu können. Herzlichen Dank im Namen des gesamten NAHhaft Teams,

Alexander Schröde (Mitglied des geschäftsführenden Vorstands)





Denkwerkstadt NAHrungswandel

Ursprünglich ist der Thinktank entstanden im Jahr 2016 unter dem Namen „Thought for Food“, wurde im darauffolgenden Jahr umbenannt in „Denkwerkstadt NAHrungswandel“ und ist seither zu einem etablierten Forum geworden.

Der Thinktank ist ein analoges Forum, in dem sich jene, die sich im Themenfeld "nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft" forschend und praktisch engagieren, austauschen und gemeinsame Aktivitäten im Themenbereich planen und realisieren. In diesem Rahmen werden Veranstaltungen unterschiedlicher Art durchgeführt, die sich dem Thema „nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft“ widmen. Sie haben das Ziel, Bewusstsein zu schaffen bzw. zu stärken, Wissen zu vermitteln und Personen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und praktischer Sektoren zu vernetzen.

Unsere Aktivitäten im Jahr 2018

- Die Aktivitäten, die seit der Gründung stattfinden, wurden 2018 weitergeführt. Dazu zählen die Begleitung der Mitglieder und Gruppen, 14-tägige Treffen des Kernteams (ca. 10 Personen) sowie die Durchführung von insgesamt drei Workshops zum Thema Fermentation in Berlin

Folgende Themenschwerpunkte wurden in den Workshops behandelt:

- Einführung: Was hat das Haltbarmachen von Lebensmitteln mit Nachhaltigkeit und
- Klimaschutz und gesunder Ernährung zu tun?
- Zubereitung/Fermentation von Kimchi, Gemüse, Sauerteig, Kombucha/Kefir



Ansprechpartnerin:
Dr. Alexandra Botzat
alexandra.botzat@nahhaft.de

Projektaufzeit:
Mai 2016 bis Dezember 2017

Weiterhin wurde im Rahmen von zwei Science Cafés die Thematik der Fermentation aufgegriffen und ein Wohnzimmer Komposter vorgestellt.

Außerdem wurde am Bau eines geodätschen Doms mitgewirkt und ein soziales & künstlerisches Gartenobjekt in Spandau unter dem Projekttitel "grüne Küche", initiiert von der Klimawerkstatt Spandau, u.a. wurde mit selbstgekochter Schwedenfarbe gemalert



Fortführung des Forschungs- und Dialogprojekts KERNiG



Im Rahmen der Erforschung von bestehenden ernährungsrelevanten Aktivitäten und Maßnahmen hat NAHhaft eine Bestandsaufnahme aller ernährungsrelevanten Aktivitäten in den Kommunen Leutkirch und Waldkirch vorgenommen und Leitfäden entwickelt, welche vielfältige Umsetzungs- und Praxistipps an die Hand geben sollen.

Ansprechpartner:

Timo Eckhardt
timo.eckhardt@nahhaft.de

Projektlaufzeit:

Oktober 2016 bis September 2019

Gefördert durch

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderschwerpunkt „Sozial-ökologische ..“

Im Zuge der Erprobung von Beteiligungsmöglichkeiten hat NAHhaft Bürgerdialoge in den beiden Kommunen konzipiert und vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Dabei wurde von den Beteiligten eine gemeinsame Vision für ein wünschenswertes kommunales Ernährungssystem entwickelt und Ideen für Umsetzungsmaßnahmen und entsprechende Instrumente zusammengetragen. Im Zuge des Projekts wurden weiterhin für die Stadt Leutkirch sowie für die Stadt Waldkirch Leitfäden entwickelt, welche vielfältige Umsetzungs- und Praxistipps an die Hand liefern.

- Berichterstattung in Schwäbischer Zeitung zu verschiedenen KERNiG Veranstaltungen
- Vergabe zweier Leutkircher Pachtflächen auf Grundlage des entsprechenden Beschlusses an ökologisch wirtschaftende Landwirte
- Ernennung von Leutkirch als Teil der Bio-Musterregion Landkreis Ravensburg; Besetzung der Geschäftsstelle in Leutkirch (Außenstelle des Landwirtschaftsamtes)
- Vorbereitungsgespräche rund um das Thema Schulverpflegung mit dem Ziel, die Ausschreibungen für die nächste Vergabe zu präzisieren
- Durchführung einer Klimafrühstückswoche an mehreren Leutkircher Schulen sowie Klimafrühstück für 120 Kinder aus fünf Grundschulklassen Weitere Informationen zu KERNiG unter www.nahhaft.de/kernig



GEFÖRDERT VOM



- Veranstaltungsreihe, Thema Landwirtschaft und Ernährung: Theorieseminar Gemüsegarten (3 Abende), Bienenhaltung, Vortrag zu CO2-Diät, Lesung „Arm aber bio“, Vortrag „Die Kuh ist kein Klimakiller“



Praxisprojekt: Kochwerkstatt „klimafreundliche Küche“ für die Gemeinschaftsverpflegung zur Förderung klimafreundlicher Speisen in der Großküche

In der Kochwerkstatt wird ein Raum geschaffen, in dem die Klimafreundliche Küche erfahrbar wird, in dem die Teilnehmenden klimafreundliche Zutaten erkunden und selbst experimentieren können.

Nach der erfolgreichen Kochwerkstatt im Jahr 2017 war sie auch dieses Jahr wieder Bestandteil der Aktivitäten in Berlin. Dieses Mal lag der Schwerpunkt auf dem Thema „heimische Hülsenfrüchte“: Vom Salat über Falafel bis zur schokoladigen Süßspeise - alles wurde aus heimischen Hülsenfrüchten zubereitet. Partner war Cecilia Antoni von beanbeat.de und dem Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne. Im Projektzeitraum wurden drei Kochwerkstätten „klimafreundliche Küche“ konzipiert, zwei davon durchgeführt. Die Zielgruppen der drei Kochwerkstätten waren 1. Entscheidungsträger*innen und Köch*innen in der Gemeinschaftsverpflegung (GV), 2. Auszubildende in der Gemeinschaftsverpflegung sowie 3. Teilnehmende des ökologischen Bundesfreiwilligendienstes (ÖBFD). Aus Mangel an Anmeldungen konnte die Kochwerkstatt für Auszubildende nicht stattfinden.

Kochwerkstatt #1:

- interaktives Kennenlernen und kollegialer Austausch zu Herausforderungen und Lösungen für die klimafreundliche Küche
 - fachlichen Input durch KlimaTeller Botschafterin Sylvia Schreiber zur Umstellung des Speisenangebots in der GV
 - Warenkunde zu klimafreundlichen Zutaten
 - Zubereitung eines klimafreundlichen 3-Gänge-Menü und Besprechung wie die Umsetzung im Betrieb gelingen kann
 - Feedbackrunde zur Kochwerkstatt
- Kochwerkstatt #2:**
- Gestaltung eines Seminartages i.R. des Weiterbildungsprogramms des Ökologischen Bundesfreiwilligendienstes Berlin
 - Weltcafé und Kochwerkstatt zum Thema Klimafreundliche Ernährung
 - Zubereitung mehrerer Gerichte aus regional-saisonale verfügbaren Lebensmitteln aus biologischer Herstellung und zum Teil aus gerettetem Bestand



Ansprechpartnerin:
Doreen Havenstein
doreen.havenstein@nahhaft.de

Projektaufzeit:
Juli 2018 bis
Dezember 2018

Gefördert durch
Berliner Senatsverwaltung für Justiz,
Verbraucherschutz und Antidiskriminierung (SenJVA)



Fortführung des Forschungsvorhabens: Sozial-ökologische Transformation des Ernährungssystems



Ansprechpartner:

Alexander Schröde
alexander.schrode@nahhaft.de

Projektlaufzeit:

November 2017 bis
Oktober 2019

Im Auftrag von:



NAHhaft führt im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) einen Forschungsauftrag durch, der die Analyse des Ernährungssystems als Transformationsfeld als Gegenstand vorsieht.

NAHhaft führt im Konsortium mit der Albert-Ludwigs-Universität (ALU) Freiburg und der Freien Universität (FU) Berlin ein Forschungsvorhaben im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) durch. Gegenstand des Forschungsauftrags ist die Analyse des Ernährungssystems als Transformationsfeld, die Ermittlung politischer Maßnahmen und Instrumente, die Ableitung für die Transformationsforschung bzw. für die Forschung in anderen Transformationsfeldern.

Im Jahr 2018 wurden drei Berichte erstellt.

❶ Der erste Bericht erstellt ein umfassendes Bild des aktuellen Ernährungssystems und seiner Umweltwirkungen (in transformationstheoretischer Perspektive)

❷ Der zweite Bericht stellt die Analyse der aktuellen öffentlichen Debatte rund um nachhaltige Ernährungssysteme allgemein verständlich dar.

❸ Der dritte Bericht ist insbesondere für Forschende und weitere Personen ge-

dacht, welche den transformationstheoretischen Blick auf das Ernährungssystem vertiefen wollen.

Im nächsten Schritt wurden die wichtigsten Nischen identifiziert, ihre ökologische Entlastungswirkung bestimmt und anschließend in Steckbriefen beschrieben.

Weiterhin wurden aktuelle Erkenntnisse der Exnovationsforschung im Themenfeld Ernährung erfasst, die Übertragbarkeit der Erkenntnisse zu technik- bzw. industriezentriertem Strukturwandel auf das Ernährungssystem geklärt und Veränderungsresistenzen zur Erforschung entsprechender Exnovationsstrategien im Ernährungssystem identifiziert.

Aktuelle Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie unter <https://www.nahhaft.de/forschung-nachhaltige-ernaehrung/transforn-sozial-oekologische-transformation-des-ernaehrungssystems>



Forschungs- und Entwicklungsvorhaben: Entwicklung und Erprobung eines CO₂- Rechners für die Außer-Haus-Verpflegung

Es soll ein CO₂-Rechner für die Berechnung der Klimabilanz von Speisen in der Außer-Haus-Verpflegung entwickelt werden, welcher Großküchen dazu befähigen soll, ihre Versorgungssituation zu analysieren und sie dabei unterstützt, eine gesunde und klimafreundliche Speisenversorgung anzubieten.

Gegenstand des Vorhabens ist die die Entwicklung und Erprobung eines CO₂-Rechners für die Berechnung der Klimabilanz von Speisen in der Außer-Haus-Verpflegung. Der CO₂-Rechner soll die Großküchen dazu befähigen, ihre Versorgungssituation zu analysieren und ist ein geeignetes Hilfsmittel, um eine gesunde und nachhaltige, klimafreundliche Speisenversorgung anzubieten. Das Projekt möchte erreichen, dass in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV), insbes. in der gemeinschaftsgastronomischen Verpflegung, regelmäßig und flächendeckend klimafreundliche Speisen angeboten werden und dieses Angebot von den Gästen positiv wahrgenommen und nachgefragt wird. Das Projekt wurde gemeinsam mit Greentable e.V. und in Zusammenarbeit mit Eaternity auf die Beine gestellt.

 Entwicklungsplanung, Anforderungsanalyse, Testing des CO₂-Rechners: Gemeinsam mit dem Entwickler wurden Minimal- und Maximalanforderungen an den CO₂-Rechner definiert. In regelmäßigen Entwicklungsphasen wurde der Stand des CO₂-Rechners vom Projektteam getestet. Mit Fertigstellung der Betaverson erfolgt die Testung auch durch Dritte.

 Materialien für die Gästekommunikation: diese wurden erarbeitet und produziert und stehen ab Fertigstellung des Co₂-Rechners für die KlimaTeller Partner bereit.

 Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit: Seit der öffentlichen Bekanntgabe erfolgte die fortlaufende Betreuung von Presseanfragen. Eine Webseite www.klimateller.de, Newsletter und Facebook-Seite wurden eingerichtet.



Ansprechpartnerin:
Doreen Havenstein
doreen.havenstein@nahhaft.de

Projektlaufzeit:
Jan. 2018 bis Dez. 2019

Gefördert durch
Bundesministerium
für Umwelt, Natur-
schutz und nukleare
Sicherheit (BMU)





Ansprechpartner:
Alexander Schröde
alexander.schrode@nahhaft.de

Projektaufzeit:
Juni 2017 bis Dezember 2018

Gefördert durch:
Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Fortführung des Projekts: Entwicklung einer Online-Plattform für Austausch und Dialog im Themenfeld nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft

Die inhaltliche und technische Entwicklung der Plattform wurde im Jahr 2018 zum Abschluss gebracht und im Herbst online gestellt.

Die neu entwickelte Plattform Ernährungswandel (PEW) basiert auf vorangegangener Arbeit im Projekt „Thought for Food“. Im Zuge der Entwicklung der Plattform wurden verschiedene Akteur*innen in die Entwicklung mit eingebunden, u.a. Wissenschaftler*innen aus 20 Instituten, um Feedback bei Konzeption und Inhalt zu geben.

Die Online-Plattform wurde im Herbst 2018 online gestellt. Für die technische Vollendung wurde von NAHhaft zusätzlich Eigenmittel eingebracht.

Mit Projektmitteln wurde zum Start der Plattform ein Wettbewerb für innovative Artikel und Projektbeschreibungen rund um nachhaltige Ernährungssysteme ins Leben gerufen. Juror*innen aus Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft bewerteten die knapp 40 eingereichten Beiträge und prämierten im Dezember 2018 die Gewinner*innen.

Seit dem Start der Online-Plattform wird diese mit eigenen Mitteln von NAHhaft redaktionell betreut. Auch die kontinuierliche Weiterbetreuung und -entwicklung der Plattform ist auf Basis von eigenen Mitteln von NAHhaft geplant. Dazu wird ein Netzwerk von ehrenamtlichen Redakteur*innen aufgebaut und eine Kooperation mit weiteren Organisationen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft angestrebt.

Aktuelle Informationen zur Denkwerkstatt unter www.nahhaft.de



Wissenschaftliche Begleitung: Entwicklung einer Ernährungsstrategie für das Land Berlin

Im Zuge der Erstellung von Empfehlungen für die Gestaltung eines nachhaltigen, regionalen Ernährungssystems in Berlin, wurde die Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung einer integrierten Ernährungspolitik in der Hauptstadtregion gelegt.

Im Rahmen des Projekts wurden sowohl fachliche als auch prozessbezogene Empfehlungen für die Gestaltung eines nachhaltigen, regionalen Ernährungssystems in der Hauptstadtregion festgestellt, welche nun die Basis für die Erstellung einer entsprechenden Beschlussvorlage bilden, die dem Berliner Senat Anfang des Jahres 2019 vorgelegt werden wird. Damit wurde durch die Projektaktivitäten die Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung einer integrierten Ernährungspolitik in der Hauptstadtregion gelegt.

Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Aufbereitung von ernährungspolitisch relevanten Informationen mit Bezug zur Region Berlin-Brandenburg
- Identifizierung, Auswahl sowie Akquise von geeigneten Teilnehmenden des Plenums
- Inhaltliche Konzeption sowie Vor- und Nachbereitung (Protokollerstellung) der Sitzungen von Plenum und Beirat



Ansprechpartner:
Timo Eckhardt
timo.eckhardt@nahhaft.de

Projektlaufzeit:
März 2018 bis Dezember 2018

Gefördert durch:
Berliner Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung (SenJVA)



- Laufende Korrespondenz mit den Teilnehmenden zwischen den Plenumssitzungen
- Sammlung, inhaltliche Fundierung, Strukturierung von Maßnahmenempfehlungen und darauf aufbauende Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
- Erstellung eines Konzepts für eine inhaltlich fundierte Öffentlichkeitsarbeit, inkl. der Entwicklung eines Claims und Logos (durch Betreuung einschlägig tätiger Unterauftragnehmer) sowie Erstellung von Texten für die Website der federführenden Senatsverwaltung
- Erarbeitung eines Aktionsplans mit strategischen Empfehlungen zu Koordination, partizipativer Steuerung der Umsetzung der Ernährungsstrategie, Öffentlichkeitsarbeit sowie inhaltlichen Schwerpunktsetzungen
- Beauftragung eines Unterauftragnehmers zur Planung, Organisation und Durchführung eines Hoffests „House of Food“ in der federführenden Senatsverwaltung

Studie: Wirkungsanalyse von Methoden zur Förderung klimafreundlicher Speisen in der Gemeinschaftsgastronomie

**Ansprechpartnerin:**

Doreen Havenstein

doreen.havenstein@nahhaft.de

Projektaufzeit:

2018

Gefördert durch
ehrenamtliche Arbeit

In einer Gastronomie wurde praktisch erprobt, unter welchen Bedingungen klimafreundliche Gerichte von den Gästen nachgefragt werden und wie das Angebot präsentiert werden kann, damit es von den Gästen besonders positiv wahrgenommen wird.

Die Studie wurde von Nora Werner im Rahmen ihrer Masterarbeit und Mitarbeit bei NAHhaft durchgeführt. Die wissenschaftliche Betreuung erfolgte durch M. Sc. Johanna Quendt am Center for Environmental Systems Research (CESR), einer interdisziplinären Einrichtung der Universität Kassel. Das CESR erforscht unter anderem Umweltverhalten und die Akzeptanz von umweltschützenden Verhaltensweisen. Die Suppenplantage Kassel war Praxispartner, hier wurden die Methoden erprobt.

Auf Grundlage der Metanalyse wurden Methoden für die Erprobung in einem gastronomischen Betrieb ausgewählt und gemeinsam mit den Projektpartnern ausgearbeitet. In drei Phasen wurde erprobt, wie die Methoden auf die Gäste wirken und wie sich die Nachfrage nach klimafreundlichen Speisen verändern. Begleitet wurde der Test durch eine Befragung der Gäste.



Forschungs- und Entwicklungsvorhaben: Modellhafte Entwicklung und Erprobung einer digitalen Anwendung für die (bio)re- gionale Lebensmittelversorgung

Gegenstand des Vorhabens ist es, eine digitale Anwendung in der Pilotregion Nordhessen modellhaft zu entwickeln und zu erproben, welche die direkte Zusammenarbeit zwischen Erzeugern, Verarbeitern und Gemeinschaftsversorgungseinrichtungen einer Region fördert bzw. erst ermöglicht.

Gemeinsam mit der Ninjaneers GmbH, einem Startup für Softwareentwicklung, hat NAHhaft dieses Vorhaben im November begonnen. Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Akteurs- und Marktanalyse: Die bereits durchgeführte Marktanalyse im Rahmen des von NAHhaft durchgeführten Vorhabens DirektLeben, (Tätigkeitsbericht 2016 und 2017) wurde systematisch aufbereitet, die Merkmale anderer Softwarelösungen weiter ausgearbeitet und die Abgrenzungsmerkmale zur geplanten Anwendung "nearbuy" identifiziert.
- Öffentlichkeitsarbeit: Es wurde die Marke nearbuy und das Logo entwickelt, d.h. Farben, Begriffe, Botschaften,

Formen wurden definiert und beim Deutschen Patent- und Markenamt angemeldet. Weiterhin wurden eine Website sowie E-Mail-Adressen eingerichtet und Visitenkarten erstellt. Auf dem Regionalforum "Kantine sucht Region" am 29.11.2018 wurde das Vorhaben "nearbuy" den teilnehmenden Erzeugern, Verarbeitern, Kantinenbetreibern zum ersten Mal vorgestellt

- Softwareentwicklung
- User Workshop: Die digitale Anwendung wird gemeinsam mit den künftigen Nutzern entwickelt und erprobt. Dafür werden im Laufe des Jahres 2019 sogenannte User Workshops stattfinden. Diese wurden konzeptionell vorbereitet.



Ansprechpartnerin:
Doreen Havenstein
doreen.havenstein@nahhaft.de

Projektlaufzeit:
November 2018 bis April 2020

Gefördert durch
Es wird zu Teilen gefördert im Rahmen der Bekanntmachung „Land.Digital: Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume“ im Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

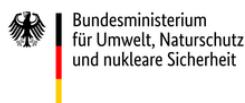


Ansprechpartner:
Alexander Schrode
alexander.schrode@nahhaft.de

Projektlaufzeit:
Oktober 2018 bis
September 2022

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Natur-
schutz und nukleare
Sicherheit (BMU)



Stadtteilprojekt: Nachhaltige Johannstadt 2025

Das Vorhaben wird in Kooperation mit weiteren Dresdner Partnern durchgeführt und zielt darauf ab, den verdichteten innerstädtischen Stadtteil bis zum Jahr 2025 besonders klimafreundlich, nachhaltig und lebenswert zu gestalten.

Das Projekt "Nachhaltige Johannstadt 2025" wird gemeinsam vom Stadtteilverein Johannstadt e. V., der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, der Verbraucherzentrale Sachsen e. V. und des NAHhaft e. V. durchgeführt und von der Landeshauptstadt Dresden und weiteren Partnern unterstützt.

Ziel ist es, den verdichteten Dresdner Stadtteil Johannstadt bis zum Jahr 2025 besonders klimafreundlich, nachhaltig und lebenswert zu gestalten. Dies soll in drei Themenfeldern Mobilität, Energie sowie Ernährung und Konsum bearbeitet werden. NAHhaft ist im Projekt für die Aktivitätsfelder "nachhaltiger Konsum" und "Ernährung" verantwortlich. Eine der Herausforderungen besteht darin, vor allem auch jene Bevölkerungsgruppen zu gewinnen, die ihr Handeln nicht oder nur wenig auf den Klimaschutz ausrichten. Dafür soll eine Klimaschutzstrategie erarbeitet und umgesetzt werden. Die Projektpartner wollen das aber nicht allein

tun, sondern die knapp 25.000 Johannstädterinnen und Johannstädter intensiv beteiligen. Zudem soll ein quartierweites Bürgercoaching zu den genannten Themenfeldern entwickelt werden.

Durchgeführte Aktivitäten:

- Fachliche Begleitung und Koordination der Erarbeitung des Projekt-Aktionsplans im Handlungsfeld Konsum und Ernährung: Teilnahme an zwei Steuertreffenden

- Durchführung von aufsuchenden Beteiligungsformaten im Handlungsfeld Konsum und Ernährung zur niedrigschweligen Aufnahme klimaschutzrelevanten Anliegen und Ideen der Zielgruppen und zur Gewinnung aktiver Teilnehmer am Prozess sowie Sensibilisierung und Aktivierung der Bewohnerschaft.



Externe Vorträge, Workshops, Seminare

31. Januar 2018 | Doreen Havenstein

Teilnahme am Workshop des eit Climate KIC Greenhouse Programm EUREF Campus, Berlin

15 Februar 2018 | Timo Eckhardt

Vortrag Kongress StadtLandBio 2018 „Kommunale Ernährungspolitik in Kleinstädten – erste Erfahrungen aus „KERNiG“

Projekt KERNiG Netzwerk Bio-Städte, Nürnberg

22. Februar 2018 | Alexander Schrode

Teilnahme und aktive Beteiligung (Einbringen von Erfahrungen)

Abschlusstagung des Projekts NAHGAST, Berlin

22. Februar 2018 | Alexander Schrode

Teilnahme und Netzwerkpflege

Symposium „Food Berlin“, Berlin

23. Februar 2018 bis 24. Februar 2018 | Alexander Schrode

Moderation und Impulsgebung für Netzwerketablierung

Netzwerk für nachhaltige Ernährungssysteme, Berlin

13. März 2018 | Doreen Havenstein

Teilnahme und Vorstellung des Projekts KlimaTeller auf der UPJ Jahrestagung

Rotes Rathaus, Berlin

19. März 2018 | Doreen Havenstein

Teilnahme und Vorstellung ausgewählter Projekte des NAHhaft e.V. auf der LANU Partnerkonferenz

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LANU) Hygienemuseum, Dresden

25. April 2018 | Alexander Schrode

Impulsvortrag zu Ernährung & Umwelt

Fortbildung für WISAG Catering GmbH & Co. KG, Berlin

14. Mai 2018 | Alexander Schrode

Aktive Beteiligung in der Arbeitsgruppe „Verpflegung und Versorgung“

Ernährungsrat Dresden, Dresden

30. Mai 2018 | Michaela Haack

Vortrag „Berlin fit für die Zukunft?!“ - Das Berliner Nachhaltigkeitsprofil zur Umsetzungsstrategie qualifizieren“

Veranstaltung von Berlin 21 und RENN.mitte, Berlin

06. Juni 2018 | Doreen Havenstein

Teilnahme am Dialogforum des WWF „Essen in Hessen“

Frankfurt am Main

12. Juni 2018 | Michaela Haack

Teilnahme am Runden Tisch „Kommunale Unternehmen als Vorreiter für Stadt-Land-Partnerschaften“
Zentrum für Technik und Gesellschaft, Technische Universität Berlin, Berlin

25. Juni 2018 | Doreen Havenstein
Abschlusstreffen eit Climate KIC Greenhouse Programme
EUREF Campus, Berlin

06. Juli 2018 | Michaela Haack
Vortrag WEDDING GESPRÄCH NO.1 „Ernährungsstrategien für Berlin und Wedding“
Veranstaltung des Himmelbeet Gemeinschaftsgarten, Berlin

27. August 2018 | Michaela Haack
Teilnahme am Fachgespräch „Brandenburger Bio-Kartoffeln im Schulcatering“
Veranstaltung der Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V., Berlin

07. September 2018 | Michaela Haack
Co-Moderation Workshop “Gemeinsam essen in Berlin und Brandenburg“
Gründungsveranstaltung Ernährungsrat Prignitz-Ruppin, Kyritz (Brandenburg)

12. September 2018 | Alexander Schröde
Aktive Beteiligung in der Arbeitsgruppe „Verpflegung und Versorgung“
Ernährungsrat Dresden, Dresden

19. September 2018 bis 20. September 2018 | Alexander Schröde
Teilnahme und aktive Beteiligung Workshop zu Landwirtschaft und Ernährung
FONA-Agenda Konferenz, Kassel

26. September 2018 | Alexander Schröde
Teilnahme und aktive Beteiligung Workshop zu nachhaltigen Ernährungssystemen
Ressortworkshop Ecologic, Berlin

28. September 2018 bis 29. September 2018 | Doreen Havenstein
Aktive Teilnahme am Innovationsforum Mittelstand „bio & regional goes digital“

Berlin

05. November 2018 | Alexander Schröde
Teilnahme und Vorstellung der NAHhaft-Aktivitäten
3. Netzwerktreffen Kompetenznetzwerk Nachhaltiger Konsum, Berlin

16. Oktober 2018 | Alexander Schröde
Aktive Beteiligung in der Arbeitsgruppe „Verpflegung und Versorgung“
Ernährungsrat Dresden, Dresden

07. November 2018 | Alexandra Botzat
Workshop „Bilder und Erzählungen der Nachhaltigkeit-BNE-Narrative entwickeln“ am Beispiel klimafreundliche Ernährung am 8. Runden Tisch „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam

12. November 2018 | Michaela Haack
Teilnahme am Runden Tisch Schulverpflegung
Veranstaltung des Ernährungsrats Berlin zum Abschluss der Regiwoche 2018

15. November 2018 | Doreen Havenstein
Interview „Rezepte für die Zukunft: Vordenker in Sachen Nachhaltigkeit fordern einen Kulturwandel in der Gemeinschaftsverpflegung, warum?“
MDR Kultur Radio Schmeckt's? Zukunftsweisende Rezepte für die Schulspeisung

24. November 2018 | Timo Eckhardt
Co-Moderation und Vortrag Vernetzungskongress der Ernährungsräte „Ernährungsstrategien und Akteursbeteiligung-Erfahrungen aus Berlin“
Bürger für regionale Landwirtschaft und Ernährung e.V.
Frankfurt am Main

20. Dezember 2018 | Doreen Havenstein
Workshop „klimafreundliche internationale Großveranstaltung“
Stadt Frankenberg (Eder)



Strukturelle Entwicklungen

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr zurück – 2018 war für NAHhaft ein Schlüsseljahr und hat gleich mehrere Quantensprünge gebracht.

Meilensteine

- Mit der Fortführung und dem Beginn von acht Projekten (KERNiG, PEW, TransfErn, KlimaTeller App, Kochwerkstatt, Berns, Najo 2025 und nearbuy) konnten im Laufe des Jahres 2018 insgesamt zehn befristete Projektstellen geschaffen werden.
- Im Rahmen der Projekte KERNiG, Plattform Ernährungswandel und TransfErn wurden sechs freie Mitarbeiter*innen bzw. Minijobber*innen befristet beschäftigt.
- Die Mitarbeitenden haben auf ehrenamtlicher Basis Studierende bei der Konzeption und beim Verfassen von Abschlussarbeiten betreut. Es sind wertvolle Ergebnisse für die Arbeit des NAHhaft e.V. entstanden. Dazu gehört eine Studie zur Förderung klimafreundlicher Speisen in der Gastronomie.
- Im Jahr 2018 erhielt NAHhaft das Siegel „Innovativ durch Forschung“
- NAHhaft bekommt ein neues Logo.

Wir sind überzeugt davon, dass Transparenz und Offenheit Grundpfeiler gemeinnützigen Engagements und Wirkens sein sollten.

- Deshalb ist sich NAHhaft der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

Finanzbericht

NAHhaft erzielte 2018 Einnahmen von insgesamt vorraussichtlich ca. 274.691 Euro. Diese stammten aus Projektförderungen (Honorare bzw. Zuwendungen durch öffentliche Institutionen), Spenden und sonstigen Zu- schüssen.

Die Gesamtausgaben beliefen sich nach vorläufigen Zahlen auf 203.752 Euro.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft





Ausblick auf 2019

Gemeinsam mit unseren ehrenamtlich Tätigen, Partner*innen und Förder*innen möchten wir im kommenden Jahr noch viel mehr erreichen – dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Im Jahr 2019 wollen wir

- ❶ Ernährungssysteme weiter erforschen und stärken – hierzu führen wir die Projekte „[KERNiG](#)“ und „[Transfern](#)“ fort und erforschen und gestalten kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel für städtische Nachhaltigkeit und versuchen diese sozial-ökologisch zu transformieren,
- ❷ Beteiligungsprozesse anstoßen und auf städtischer Ebene [Netzwerke](#) schaffen, um nachhaltige Ernährung und Konsum bürgerlich zu vermitteln und voranzubringen, dazu führen wir u.a. das Projekt NaJo 2025 fort.
- ❸ unsere [Beratungsangebote](#) für [Gemeinschaftsverpfleger](#) zielgerichtet erweitern, z.B. und diese durch neue Dienstleistungen und Produkte unterstützen, die Essensversorgung in Schulen, Universitäten und Betrieben gesünder, ökologischer, regionaler und saisonaler zu gestalten, z.B. mit KlimaTeller in vielen Restaurants, Menschen und Kantinen,
- ❹ das Thema "Nachhaltige Ernährung" weiter in die [Kommunalpolitik](#) und [städtische Entwicklung](#) einbringen – mit Beratungsangeboten für Kommunen und Bundesländer sowie Prozessbegleitung auf kommunaler und Quartiersebene und

❺ den [Austausch](#) zwischen jungen und etablierten Wissenschaftler*innen sowie Praktiker*innen zu nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährung stärken – durch ein von uns initiiertes bundesweites Netzwerk von Organisationen für nachhaltige Ernährung sowie unsere Plattform Ernährungswandel (PEW).

Dabei ist klar: Von nichts kommt nichts. All diese Aktivitäten erfordern nicht nur viel Einsatz, Leidenschaft und Kreativität, sondern auch eine solide finanzielle Basis. Ein Großteil unserer Arbeit wird durch viel ehrenamtliches Engagement getragen. Doch um dauerhaft am Ball zu bleiben zu können, müssen wir unsere professionelle Basis weiter ausbauen. [Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung – ob als Spender, Fördermitglied oder als langfristiger Partner](#). Ihr Beitrag ermöglicht es uns, unabhängiger von befristeten Förderungen zu werden und flexibel dort agieren zu können, wo gerade die größten Veränderungspotenziale bestehen.



Sie wollen mehr über unsere Arbeit erfahren?
Aktuelle Informationen über unsere Projekte
finden Sie unter www.nahhaft.de/projects

Unser monatlicher [Newsletter](#) informiert über laufende und zukünftige NAHhaft-Projekte, Möglichkeiten zum Mitmachen, aktuelle Veranstaltungen und bietet Lese-Empfehlungen aus dem Bereich nachhaltige Ernährung. Ganz einfach anmelden unter www.nahhaft.de.

Da wir keine institutionelle Förderung erhalten, freuen wir uns über [Spenden und/oder Förderungen](#) durch möglichst viele Gleichgesinnte, die unsere Ziele unterstützen.

Spendenkonto:

NAHhaft e.V.
GLS Bank
IBAN: DE98 4306 0967 1160 3245 00
BIC: GENODEM1GLS

Weitere Informationen zu Spenden und Spendenbescheinigungen finden Sie unter www.nahhaft.de/foerdern – oder wenden Sie sich gerne an info@nahhaft.de